Ausgezeichnet: Patrick Arnold (l.) und Klaus-Dieter Seiffert.

ERNST ALEXANDER AUSZEICHNUNG

ZWEI GEWINNER

Der FC Schalke 04 und seine vereinseigene Stiftung Schalke hilft! vergeben jährlich die Ernst Alexander Auszeichnung für außergewöhnliches Engagement für ein friedliches, gesellschaftliches Miteinander und gegen jedwede Form von Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus. In diesem Jahr werden gleich zwei Gewinner geehrt, denn angesichts der aktuellen Herausforderungen gibt es einen Sonderpreis für Stille Corona-Helden.

Patrick Arnold

Patrick Arnold koordiniert als Mitarbeiter der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte NRW e.V. (LAG) die Arbeit der Fachstelle an den 15 Mitgliedsstandorten. Das Engagement gestaltet sich vielfältig, neben dem Kampf gegen Antisemitismus, werden mithilfe teils neu entwickelter Formate viele weitere Diskriminierungsformen sichtbar gemacht, um deren Auswirkungen durch präventive Angebote zu reduzieren. Die Integration junger Geflüchteter in die Gesellschaft bildet einen weiteren Schwerpunkt.

Der Transfer dieser Inhalte geschieht durch Kampagnen, intensive Netzwerkarbeit, die Etablierung von Strukturen und Qualifizierung von Fachkräften. Jüngste Projektbeispiele sind die Fortbildungen zum Thema Gedenkstättenarbeit in der NS-Gedenkstätte Mittelbau-Dora sowie eine Bildungsreise nach Prag und Theresienstadt. Aus dem Projekt „Erinnerungsorte“ sind an allen 15 Mitgliedsstandorten Touren entstanden, bei denen sich die jugendlichen Besucher beim Rundgang durch die eigene Stadt durch einen völlig neuen Blickwinkel dem Thema Nationalsozialismus nähern.

Klaus-Dieter Seiffert

Inklusionsaktivist Klaus-Dieter Seiffert hat aus aktuellem Anlass eine Beratungsstelle gegründet. Die Corona-Krise ist eine gesamtgesellschaftliche Belastungsprobe, die einige allerdings noch stärker einschränkt als andere, dazu zählen hörgeschädigte Menschen. Allein in Gelsenkirchen leben 300 Gehörlose und 42.000 Schwerhörige. Oftmals können einfache Besuche beim Arzt, der Post, Apotheke oder in Behörden nicht mehr stattfinden. Bereits vor der Pandemie gab es zahlreiche Hürden für Betroffene, doch nun können sie aufgrund der Maskenpflicht nicht mal mehr von den Lippen ablesen. Informationen sind schwer zugänglich, denn sie werden häufig nicht in Gebärdensprache oder zumindest in „leichter Sprache“ übersetzt. Klaus-Dieter Seiffert unterstützt bei der Informationsbeschaffung, erläutert die Corona-Warn-App und stellt Kontakte zu Ärzten, Einrichtungen sowie Behörden her.

Die ehrenamtliche Beratung findet montags und freitags von 14 bis 17 Uhr im ehemaligen Tabakladen, Kurt-Schumacher-Straße 121/ Ecke Hubertusstraße in Gelsenkirchen-Schalke-Nord (Haltestelle Schalker Meile) statt. Die Hygiene- und Abstands-Vorschriften werden selbstverständlich eingehalten.

#STEHTAUF - DIE ANLAUFSTELLE

Was kann ich tun, wenn ich in der VELTINS-Arena Zeuge oder Opfer von diskriminierendem, rassistischem und sexistischem Verhalten oder Gewalt werde? #stehtauf – Die Anlaufstelle bietet einen sicheren Ort und ist am gesamten Spieltag durch einen Ansprechpartner besetzt. Sie befindet sich im hinteren Bereich des Schalke Museums und ist über das Treppenhaus 13 für alle Betroffenen frei zugänglich oder telefonisch erreichbar unter 0172-1766501. Doch auch außerhalb der Spieltage besteht das Hilfsangebot per Mail unter anlaufstelle@schalke04.de. Es können zudem jederzeit Vergehen gemeldet werden, die nicht im Stadion passiert sind, sondern beispielsweise in sozialen Netzwerken.

Katrin Herbstreit ... freut sich, dass der S04 weiter für wichtige Werte ein- und aufsteht.